

Schülerin behauptete, alle würden mich eingebildet finden.

Beitrag von „bluebutterfly“ vom 15. Juni 2014 19:03

Da du auch dirkt auf den Absatz

Zitat

Die vorgeschlagene Reaktion "ich persönlich (also wenn mir das selbst passiert wäre) würde sie vermutlich nochmal ansprechen und ihr sagen, dass meine Reaktion unpassend gewesen wäre, es mir Leid täte und ich so reagiert hätte, weil mich ihr Kommentar mich sehr bewegt hätte und ich dann im Affekt eine Lüge unterstellt hätte, weil ich selbst mir nie eingebildet vorgekommen wäre und es kaum glauben konnte" ist für mich Öl ins Feuer gegossen. Du setzt dich selbst unter Rechtfertigungsdruck - und das ist in diesem Fall unnötig.

Alles anzeigen

von mir eingehst, will ich da noch kurz etwas dazu schreiben. Ich denke, man sollte die zwei Vorfälle nicht vermischen: Das Eine ist, dass die Schülerinnen angesprochen haben, dass die Lehrerin für eingebildet gehalten werden würde. Darüber vielleicht kurz nachzudenken und das für sich als "Mag ja sein oder auch nicht. Ich ändere jetzt nichts." abzuhaken, fände ich absolut legitim. Die andere Sache ist aber die Unterstellung einer Lüge. Und da finde ich, kann man sich als Lehrer ruhig rechtfertigen bzw. sollte es meiner Ansicht nach.

Ich denke, auch wenn es sich um eine gewisse Distanzlosigkeit handelt (da stimme ich zu), haben sie verdient, dass sie ernst genommen werden. Eine in meinen Augen angemessenere Reaktion wäre gewesen, gleich zu sagen: "Oh, das ist sicher ganz lieb von euch gemeint und ich kann ja selbst mal darauf achten, aber meine Aufgabe ist vor allem, euch oder euren Mitschülern etwas beizubringen und nicht in erster Linie beliebt zu sein." Aber das war jetzt auch gar nicht die Frage der Threaderöffnerin.